

*Monhystera heterospiculum* n. sp.

(Fig. 36).

Vorliegend. Campbell, Persev. Harb., in der Strandregion.  
30. 3. 1924. 1 ♂.

Größenverhältnisse.  $L=0,985$  mm;  $M.D.=0,055$  mm.;  
 $\alpha=17,9$ ;  $\beta=3,7$ ;  $\gamma=7,3$ .

Von der Körpermitte, die die größte Dicke zeigt, verjüngt sich der Körper gegen das Oesophagushinterende und den After nur sehr graduell. Vom Oesophagushinterende aber nach vorn ist die Körperverjüngung stärker. Besonders stark fällt der Körper im zweiten Viertel der oesophagealen Region ab. Doch ist das vordere Viertel der oesophagealen Körperregion wieder nur graduell verschmälert derart, daß die Dicke des vorderen Körperendes noch  $12 \mu$ , d. h.  $\frac{3}{5}$  der Körperdicke am Beginn des zweiten Viertels der oesophagealen Körperregion ausmacht.

Die Dickenverhältnisse des Körpers gehen aus folgenden Zahlen hervor:

Maximale Körperdicke . . . . .	55 $\mu$
Körperdicke am Vorderrand . . . .	12 „
„ „ Nervenring . . . .	36 „
„ „ Oesophagusende . . . .	40 „

Haut deutlich geringelt, dem ganzen Körper entlang mit zerstreuten, schlanken, ziemlich langen Submedianhärchen besetzt. Vorderrand quer bis abgerundet.

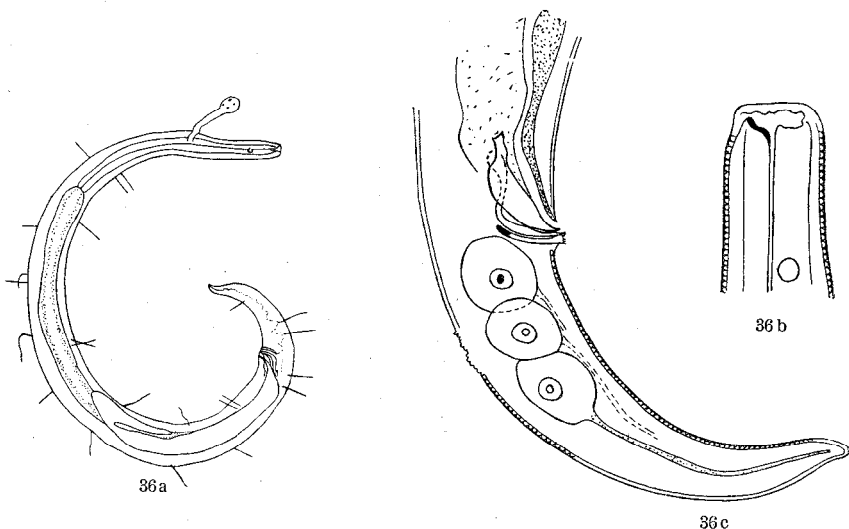


Fig. 36. *Monhystera heterospiculum* n. sp.  
 a. Totalbild Obj. 3, Ok. 5. b. Vorderende Imm.  $\frac{1}{16}$ , Ok. 5.  
 c. Schwanz Obj. 7, Ok.  $5 \times \frac{1}{2}$ .

Kopfborsten konnten nicht sicher festgestellt werden. Seitenorgane  $25 \mu$  hinter dem Vorderrand gelegen, kreisrund, ziemlich klein, im Durchschnitt  $3 \mu$  d. h.  $\frac{1}{5}$  des betreffenden Körperdurchmessers. Mundhöhle geräumig aber wenig tief. Oesophagus etwa gleichdick, nach hinten leicht angeschwollen. Hinter seiner Mitte,  $150 \mu$  vom Vorderande des Körpers, wird er vom Nervenring umgeben.

Der Schwanz ist kurz, konisch, am Ende abgerundet und zeigt im vorderen Teil 3 große, runde bis ovale Drüsenzellen.

Spicula rechtwinkelig gebogen, proximal leicht erweitert distal konisch zugespitzt. Besonders bemerkenswert ist die verschiedene Form der Spicula. Das rechte Spiculum ist in den 2 hinteren Dritteln viel dicker und voluminöser als das linke Spiculum, das im ganzen wesentlich schlanker bleibt. Am distalen Ende ist das rechte Spiculum schnabelähnlich zugespitzt.

Das akzessorische Stück bildet eine dorsad gerichtete proximal abgerundete, distal fein gezähnelte Platte, von der halben Länge des analen Körperdurchmessers.